

Arbeitskreis kümmert sich um Dorfchronik

Vehlen: Ortsrat will Grundstock schaffen

Vehlen. Sie stand noch ganz im Zeichen der gelungenen Feier zum 950-jährigen Dorfbestehen - die jüngste Sitzung des Ortsrates am Donnerstagabend. Man spürte die Freude und einen gewissen Stolz über das Erreichte. Es wurde deutlich, dass man den Schwung nutzen will, um auch das nächste Ziel zu verwirklichen – und das ist eine umfassende Dorfchronik.

Zu keinem Zeitpunkt war das Vorhaben günstiger als jetzt. Die Einwohner haben in ihren Schubladen und privaten Archiven herumgestöbert. Dabei ist nicht nur ein stattlicher Berg von Bildern herausgekommen, sondern auch manches Dokument. Jetzt wollen die Initiatoren des Festes über dieses Material hinaus, das in der Festschrift und auf einer CD festgehalten wurde, weiter sammeln und alle vorhandenen Lücken in der Historie schließen, soweit das noch möglich ist.

Dementsprechend lebhaft war das Echo auf die Frage des in Vehlen wohnenden Stadtoberhauptes Horst Sassenberg: „Braucht man noch etwas für die geplante Dorfchronik?“ Und dabei dachte er offensichtlich ans Geld. Ortsbürgermeister Werner Harder sprach sogleich von der Notwendigkeit, einen Grundstock für die weitere Arbeit an diesem Projekt zu bilden. Zu diesem Zweck soll das Jubiläumskonto umfunktioniert werden. Falls unter dem Strich etwas übrig geblieben ist, dann soll das Geld die Basis für die Chronik bilden.

Möglicherweise bietet sich die Möglichkeit, noch weitere bisher unverbrauchte Ortschaftsmittel für diesen Zweck einzusetzen. Aber da muss der Ortsrat abwarten, was für die geplante Seniorenfeier benötigt wird sowie für die Unterhaltung der Wasserläufe und von Verkehrswegen.

Der Ortsbürgermeister wies darauf hin, dass sicher etliche Ausgaben durch die notwendige Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Bückeburg entstehen. Dort müsse man Kopien von so manchem Dokument anfertigen lassen. Dabei habe man noch keinen Gedanken über die weitere Auswertung und Bearbeitung des Materials „verschwendet“. Darum soll sich ein Kreis kümmern, der bei einer noch ausstehenden Abschlussbesprechung zur 950-Jahr-Feier gebildet wird.

Stadtdirektor Wilhelm Mevert teilte mit, dass es noch Haushaltsreste aus dem Jahre 2004 gebe. Auch sie könnten für den geplanten Grundstock verwendet werden.

Eine weitere Botschaft nahm der Ortsrat gern zur Kenntnis: Der auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses errichtete Bergwerksstollen wird nicht wieder abgerissen. Er soll vielmehr mit einem stabilen Eingangstor versehen werden. Einen Schlüssel dafür erhalten der Ortsrat und der Kindergarten. sig